

der Tscheka - linke Sozialrevolutionäre - und die von dem linken Sozialrevolutionär Popow geleitete Abteilung der Tscheka auf der Seite der Meuterer standen. Dies erschwerte die Zerschlagung des Aufstandes und hätte F. E. Dzierzynski, von Meuterern festgenommen, beinahe das Leben gekostet.

Vor dem Mut und der Unerschrockenheit Dzierzynskis hatten die zaristischen Gefängniswärter schon früher, als er im Zuchthaus war, wiederholt zurückweichen müssen. Diese seine Eigenschaften traten bei der Bekämpfung des Aufstandes der linken Sozialrevolutionäre in Moskau am 6. Juli 1918 besonders deutlich zu Tage.

Entwaffnet, von einer Meute von Angetrunkenen umgeben, die bis an die Zähne bewaffnet waren, schleuderte F. E. Dzierzynski ihrem Führer Popow entgegen:

„Geben Sie mir Ihren Revolver. Ich jage Ihnen als Verräter eine Kugel in die Stirn!“⁴⁴

Und als einige Stunden danach die Meuterer Dzierzynski erklärten, er werde als Geisel für die Spiridonowa, die Anführerin der linken Sozialrevolutionäre, festgehalten, die zusammen mit ihrer Fraktion auf dem V. Sowjetkongreß festgenommen worden sei, erwiderte Felix Edmundowitsch: „Dann sollten Sie mich sofort erschießen, weil ich der erste sein werde, der sich gegen ihre Freilassung wenden würde.“⁴⁴

In der Abteilung Popows wußten viele Kämpfer nichts von der in Vorbereitung befindlichen Meuterei und waren nur zufällig in sie hineingezogen. Das mutige Auftreten Dzierzynskis machte auf die Kämpfer einen gewaltigen Eindruck. Als die Meuterer unter den Schlägen der sowjetischen Einheiten auseinanderzulaufen begannen, übergaben die zur Bewachung Dzierzynskis und der anderen Bolschewiki eingesetzten Soldaten Felix Edmundowitsch Waffen und Munition.

Gegen 14 Uhr war der Aufstand niedergeschlagen. Die bolschewistische Fraktion des Sowjetkongresses versammelte sich im großen Hörsaal für Agitatoren und Instruktoren des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees.¹⁵ Plötzlich trat Dzierzynski auf die Tribüne.

Ganz Moskau hatte viele Stunden lang auf eine Nachricht über ihn gewartet und um sein Leben gebangt. W. I. Lenin und J. M. Swerdlow hatten dem Stab der Sozialrevolutionäre die Warnung über-